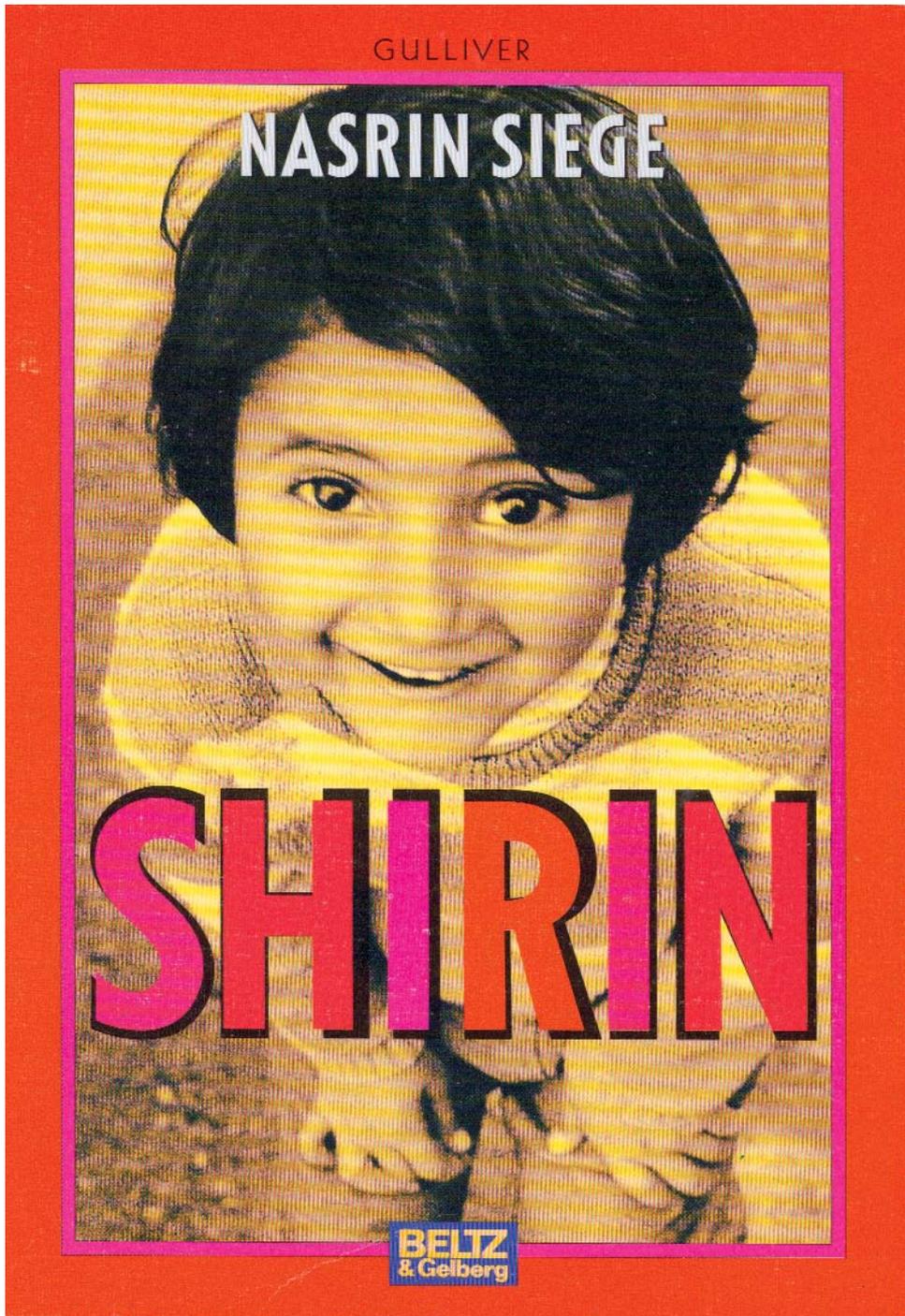


Éducation Nationale
L u x e m b o u r g

SCRIPT



DEUTSCH 4. SCHULJAHR

Name: _____

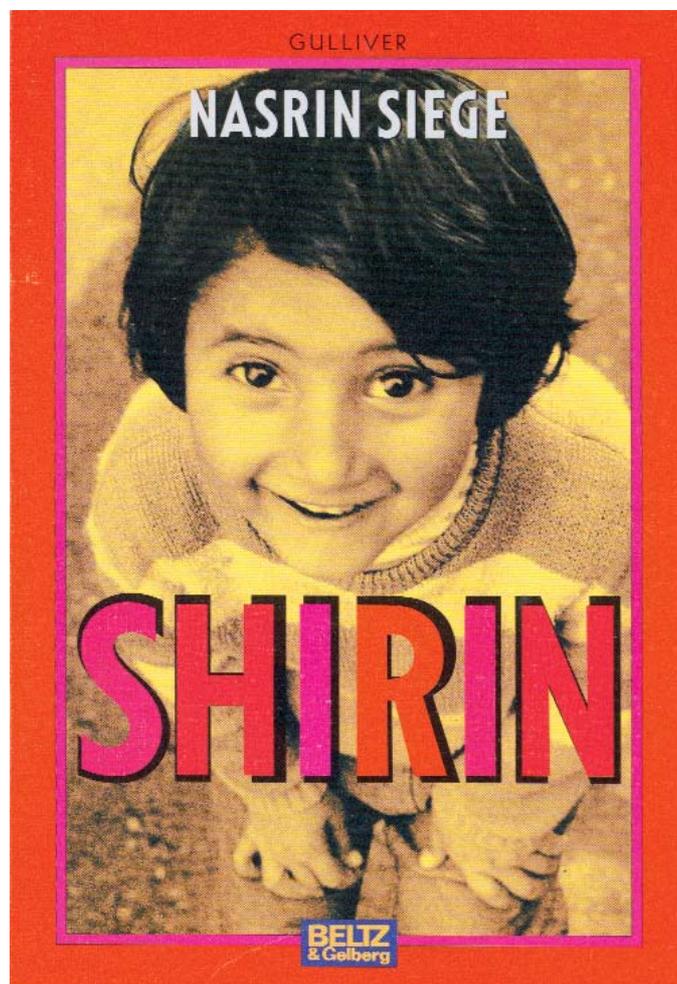
Wir lesen ein neues Buch

Schau dir den Umschlag des Buches genau an.

1 Wer hat das Buch geschrieben?

2 Wie heißt der Titel des Buches?

3 Wovon könnte das Buch handeln?



Wir informieren uns über ein Buch

Lies den Text und kreuze die richtige Antwort an.



Shirin ist elf, als sie mit ihrer Familie nach Deutschland kommt. Dort ist alles anders, und Shirin denkt oft an Teheran, wo sie mit ihrer Großmutter so gerne auf den Basar gegangen ist. Manchmal wäre Shirin am liebsten das Kind einer anderen Familie, dann hätte sie bestimmt auch eine Freundin.

Doch mit der Zeit fühlt sie sich in ihrer neuen Umgebung sicherer und von den anderen Mädchen lässt sie sich auch nichts gefallen.

4 Dieser Text

- erzählt vom Leben der Autorin.
- erzählt, worum es im Buch geht.
- beschreibt, wie das Buch den Lesern gefallen hat.
- ist der Anfang der Geschichte.

Beschreibe die Hauptfigur.

5 Wer ist Shirin?

6 Kreuze die richtigen Sätze an. Drei Sätze sind richtig.

- Shirin lebt in Deutschland.
- Shirin hat ihre Heimat schon ganz vergessen.
- Shirin lebt in Teheran.
- Shirin hat Sehnsucht nach ihrer Heimat.
- In Deutschland ist ihr vieles fremd.
- Shirin hat in Deutschland schon viele Freunde.

Wo liegt eigentlich Teheran?

Schau dir die Weltkarte an und lies den Lexikonartikel über den Iran.



Iran

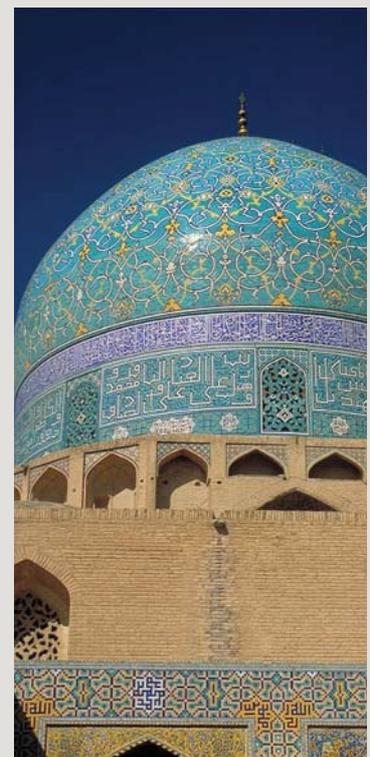
Der Iran ist ein Staat in Asien mit ungefähr 70 Millionen Einwohnern. Die Hauptstadt des Iran ist Teheran. Der Name "Teheran" bedeutet "warmer Ort". Teheran ist eine sehr große Stadt mit 12 Millionen Einwohnern. Sehr bekannt ist der Bazar von Teheran, auf dem zahlreiche Händler alle möglichen Waren verkaufen.

Früher hieß das Land Persien. Die Sprache, die im Iran gesprochen wird, nennt man "Persisch".

Die Iraner sind Moslems. Ihnen ist nicht erlaubt, Schweinefleisch zu essen und Alkohol zu trinken. Im ganzen Land gibt es Teehäuser. Reis gehört zu jeder Mahlzeit: Besondere Spezialitäten des Landes sind Safranreis mit Rosinen und Huhn mit Reis.

Der Iran ist ein sehr trockenes und gebirgiges Land. Die Sommer sind sehr heiß: Hier herrschen oft 40 bis 45 Grad. Die Felder müssen wegen der großen Trockenheit bewässert werden. Im Iran gibt es auch große Erdölfelder.

Berühmt sind die handgeknüpften Teppiche aus dem Iran; diese Teppiche werden Perserteppiche genannt.



Was erfährst du im Lexikonartikel aus der Heimat von Shirin?
Ergänze die Kärtchen.

Shirins Heimat

8

Stadt

Teheran hat _____ Einwohner.

9

Sprache

Die Leute sprechen _____.

10

Religion

Die Iraner sind Moslems, sie dürfen kein _____ essen.

11

Essen

Im Iran wird viel _____ gegessen.

12

Klima

Im Sommer ist es _____.

13

Ein typisches Produkt des Landes

In der ganzen Welt sind _____ bekannt.

Überlege nun, was wohl für Shirin in Deutschland alles neu und ungewohnt ist.

Bilder aus Shirins Heimat



Blick auf Teheran



Gute Freundinnen



Auf dem Bazar



Gemeinsames Essen



In der Schule



Beim Bäcker

So beginnt die Geschichte

Seit drei Wochen sind wir jetzt in Hamburg.

Ich denke immerzu an unsere Reise hierher und dass ich für lange Zeit wohl nicht nach Hause zurückkehren werde, dass wir ganz weit weg von Teheran sind. Ich kann nicht mehr in einer Stunde bei Großmutter sein und meine Cousine Achtar kann mich nicht einfach so mal besuchen. Ich denke oft an sie alle und versuche mir ihre Gesicht vorzustellen. Manchmal fällt mir das schwer, und ich habe Angst, dass es mir irgendwann nicht mehr gelingt.

Alles ist so neu und anders hier und ich habe viele Fragen.

14 In welcher Stadt lebt Shirin jetzt?

15 Was vermisst sie?

16 Wie fühlt sie sich dort?

17 Schau dir die Bilder auf der linken Seite an. Es sind Bilder aus Shirins Heimat.

Welche Fragen hat Shirin, als sie nach Deutschland kommt?

Notiere vier Fragen.

?

?

?

?

Was für Shirin schwer ist

Shirin wohnt mit ihren Eltern in einer kleinen Wohnung in Hamburg. Hier geht sie auch zur Schule.

Und dann sind die Sommerferien plötzlich da. Die Sonne scheint fast jeden Tag, und an manchen Tagen ist es so warm, dass wir unsere Sommerkleider aus Persien tragen können. Meine ältere Schwester Sharife und ich mögen die aber nicht mehr. Unsere alten Sachen sehen in Hamburg gar nicht so schön aus wie zu Hause. Eines von meinen Kleidern finde ich ganz besonders scheußlich. Es ist viel zu lang, hat überall Rüschen und das Blumenmuster ist mir zu bunt. Die Mädchen hier haben viel kürzere Röcke. Ich streite mich mit Maman, aber die meint, ich soll es anziehen.

"Dann guken die Leute mich so komisch an", schimpfe ich. "Und das mag ich nicht!"

"Ich mache es dir etwas kürzer", meint Maman. "Aber hör auf zu quengeln."

"Kannst du uns nicht etwas Neues kaufen?", fragt Sharife.

"Vielleicht später", seufzt Maman. "Wenn wir mehr Geld haben."

Also tragen wir die alten Kleider, die Maman uns kürzer näht. Sie sind jetzt zwar nicht mehr so hässlich wie vorher, aber trotzdem sieht man ihnen an, dass sie nicht von hier sind.

18 Shirin und ihre Schwester wollen ihre Kleider aus Persien nicht mehr anziehen. Warum?

19 Die Mutter kann keine neuen Kleider kaufen. Warum?

20 Welche Lösung findet die Mutter?

21 Warum sind die beiden Schwestern mit dieser Lösung nicht zufrieden?

22 Was könnten die anderen Leute denken, wenn sie Shirin mit ihren persischen Kleidern auf der Straße sehen?

Was Shirin in der Pause erlebt

Ich gehe nicht gern in diese Schule. Am Anfang haben die Kinder sich noch ein wenig für mich interessiert. Jetzt beachten sie mich nicht mehr. Das Mädchen, mit dem ich die Bank teile, heißt Irene. Sie und ihre Freundin Gerda mögen mich nicht. Weil sie im Unterricht immer zu viel reden, hat Fräulein Fischer sie auseinander gesetzt. Vielleicht sind sie wütend auf mich, weil ich nun neben Irene sitze.

In den Pausen bin ich immer allein und schaue den anderen beim Spielen zu. Doch einmal stellen sich Irene und Gerda zu mir.

"Wieso bist du eigentlich so braun?", fragt Gerda mich und hält ihren Arm neben meinen Arm. "Ich glaube, du bist so dunkel, weil du dich nie wäschst!" Beide lachen.

Ich weiß nicht, was ich darauf antworten soll. Am liebsten würde ich mich mit ihnen streiten. Aber ich traue mich nicht. Ich bleibe einfach nur stehen und sage kein Wort.

23 Wie fühlt sich Shirin in der deutschen Schule?

Berichte darüber. Ergänze die Verben in der richtigen Form.

Shirin **geht** nicht gern in diese Schule. Am Anfang haben die Kinder sich noch ein wenig für sie interessiert. Jetzt beachten sie Shirin nicht mehr. Das Mädchen, mit dem Shirin die Bank ^a, heißt Irene. Sie und ihre Freundin Gerda mögen Shirin nicht. Weil sie im Unterricht immer zu viel reden, hat Fräulein Fischer sie auseinander gesetzt.

Vielleicht sind sie wütend auf Shirin, weil sie nun neben Irene ^b.

In den Pausen ^c Shirin immer allein und ^d den anderen beim Spielen zu. Doch einmal stellen sich Irene und Gerda zu ihr.

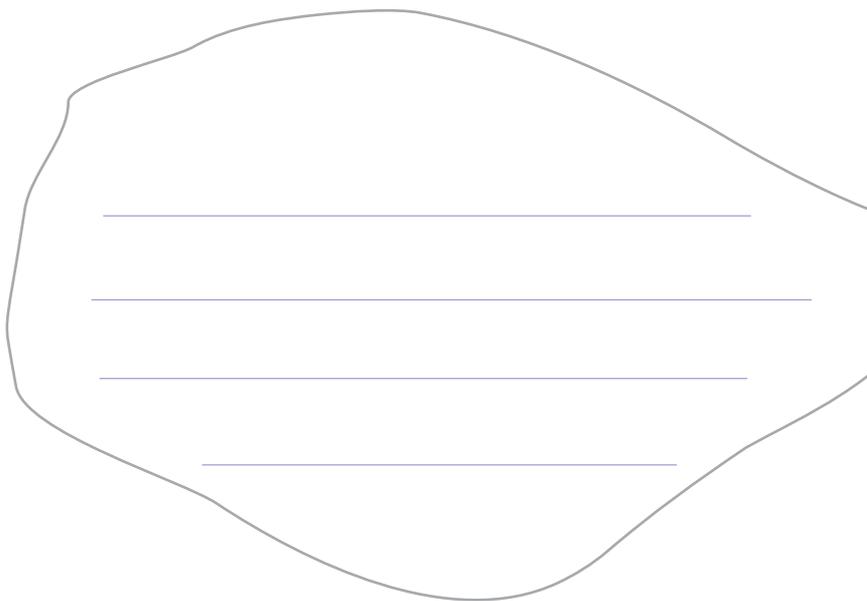
„Wieso bist du eigentlich so braun?“, fragt Gerda sie und hält ihren Arm neben ihren Arm.

„Ich glaube, du bist so dunkel, weil du dich nie wäschst!“ Beide lachen.

Shirin weiß nicht, was sie darauf antworten soll. Am liebsten würde sie sich mit ihnen streiten. Aber sie ^e sich nicht. Shirin ^f einfach nur stehen und ^g kein Wort.

24 Was könnte Shirin zu Irene und Gerda sagen, damit sie Shirins Situation verstehen?

Fülle die Sprechblase aus.



Shirin wird von ihrer Lehrerin eingeladen

Shirins Lehrerin, Fräulein Fischer, hat gemerkt, dass Shirin oft traurig ist. Um einmal in aller Ruhe mit ihr zu sprechen, nimmt sie Shirin nach der Schule zu sich nach Hause mit.

„Du hast sicherlich Hunger“, meint sie, als wir in ihrer Wohnung ankommen. „Zieh deine Jacke aus und dann gehen wir in die Küche. Ich habe schon was zu essen vorbereitet.“

Ich schaue mich um.

5 An den Wänden des langen Flurs sind hohe Regale angebracht, die voll gestellt sind mit Büchern. Ich habe noch nie so viele Bücher auf einmal gesehen. Ich werfe einen Blick durch die offene Tür in das Wohnzimmer und sehe auch dort überall Bücher. Sie muss sehr klug sein, wenn sie die alle gelesen hat.

In der Küche schaue ich Fräulein Fischer zu, wie sie den Tisch deckt.

„Du magst doch Kartoffelsalat mit Würstchen?“, fragt sie.

„Ich darf kein Schweinefleisch essen“, sage ich erschrocken.

10 „Ich weiß, ich habe daran gedacht und Würstchen aus Kalbfleisch gekauft.“

„Ist da auch wirklich kein Schweinefleisch drin?“, frage ich.

„Ganz bestimmt nicht“, beruhigt sie mich. „Ich kenne den Metzger gut und er hat es mir gesagt!“

15 Sie lacht nicht über mich, sie kennt sich aus und weiß, dass ich kein Schweinefleisch essen darf.

Der Kartoffelsalat schmeckt ganz anders als persisches Essen. Aber auch lecker!

Am späten Nachmittag begleitet sie mich dann nach Hause.

„Warum tun sie das?“, frage ich Fräulein Fischer.

„Was meinst du?“

20 „Warum gucken mich die Leute immer so an?“

„Die Menschen sind neugierig“, sagt sie. „Du siehst anders aus als sie und deshalb starren sie dich an. Sie meinen es nicht böse, aber sehr höflich ist es nicht gerade.“

„Ich will aber nicht von ihnen angestarrt werden!“, sage ich laut.

25 „Ich weiß“, beschwichtigt sie und nimmt meine Hand in die ihre. „Du musst Geduld mit ihnen haben.“

„Immer ich! Immer muss ich Geduld haben!“ Ich spüre, wie sie meine Hand ganz fest drückt, und langsam gehen wir weiter bis zu mir nach Hause.

30 Fräulein Fischer hat vielleicht Recht, denke ich. Vielleicht mögen mich die Kinder doch noch, wenn ich etwas warte. Ich werde also versuchen, Geduld zu haben. Dabei denke ich an meine Klasse und überlege mir, wen ich gut leiden kann. Ein paar Mädchen sind eigentlich ganz nett. Eine mag ich besonders. Sie heißt Jutta und meistens ist sie mit Angelika und Ruth zusammen. Einmal hat sie sich mit Irene um einen Radiergummi gestritten, den Irene ihr nicht ausleihen wollte. Da habe ich ihr meinen gegeben. Jutta hat danke gesagt und mich angelächelt.

25 Warum glaubt Shirin, dass ihre Lehrerin sehr klug ist?

Sie glaubt, dass Fräulein Fischer sehr klug ist, weil _____

26 Warum ist Shirin erschrocken, als sie das Essen sieht?

Sie ist erschrocken, weil _____

27 Warum ärgert sich Shirin über die Leute?

Shirin ärgert sich über die Leute, weil _____

28 Fräulein Fischer glaubt nicht, dass die Leute etwas gegen Shirin haben.

Was denkt Fräulein Fischer ?

29 Gib du Shirin einen Rat, wie sie sich verhalten soll.

- 30** Nach dem Gespräch mit Fräulein Fischer geht es Shirin viel besser.
Was schreibt sie in ihr Tagebuch?

Tagebuch Tagebuch Tagebuch Tagebuch Tagebuch Tag

Mittwoch, den

Wer und was ist hier gemeint?

Um die folgenden Fragen zu beantworten, musst du einige Stellen im Text auf Seite 14 noch einmal genau lesen. Die Zeilenangaben helfen dir, die Textstellen schneller zu finden. Ersetze die fett gedruckten Wörter wie im Beispiel.

Beispiel

„Du hast sicherlich Hunger“, meint **sie**. (Zeile 1)

„Du hast sicherlich Hunger“, meint **Fräulein Fischer**.

31 „... und sehe auch **dort** überall Bücher.“ (Zeile 5)

„... und sehe auch im _____ überall Bücher.

32 „**Sie** muss sehr klug sein, wenn sie die alle gelesen hat.“ (Zeile 5-6)

„ _____ muss sehr klug sein, wenn sie die alle gelesen hat.“

33 „Ist **da** auch kein Schweinefleisch drin?“, frage ich. (Zeile 11)

„Ist in den _____ auch kein Schweinefleisch drin?“, frage ich.

34 „Warum tun **sie** das?“, frage ich Fräulein Fischer. (Zeile 18)

„Warum tun _____ das?“, frage ich Fräulein Fischer.

35 „**Eine** mag ich besonders.“ (Zeile 31)

„ _____ mag ich besonders.“

Was sich geändert hat

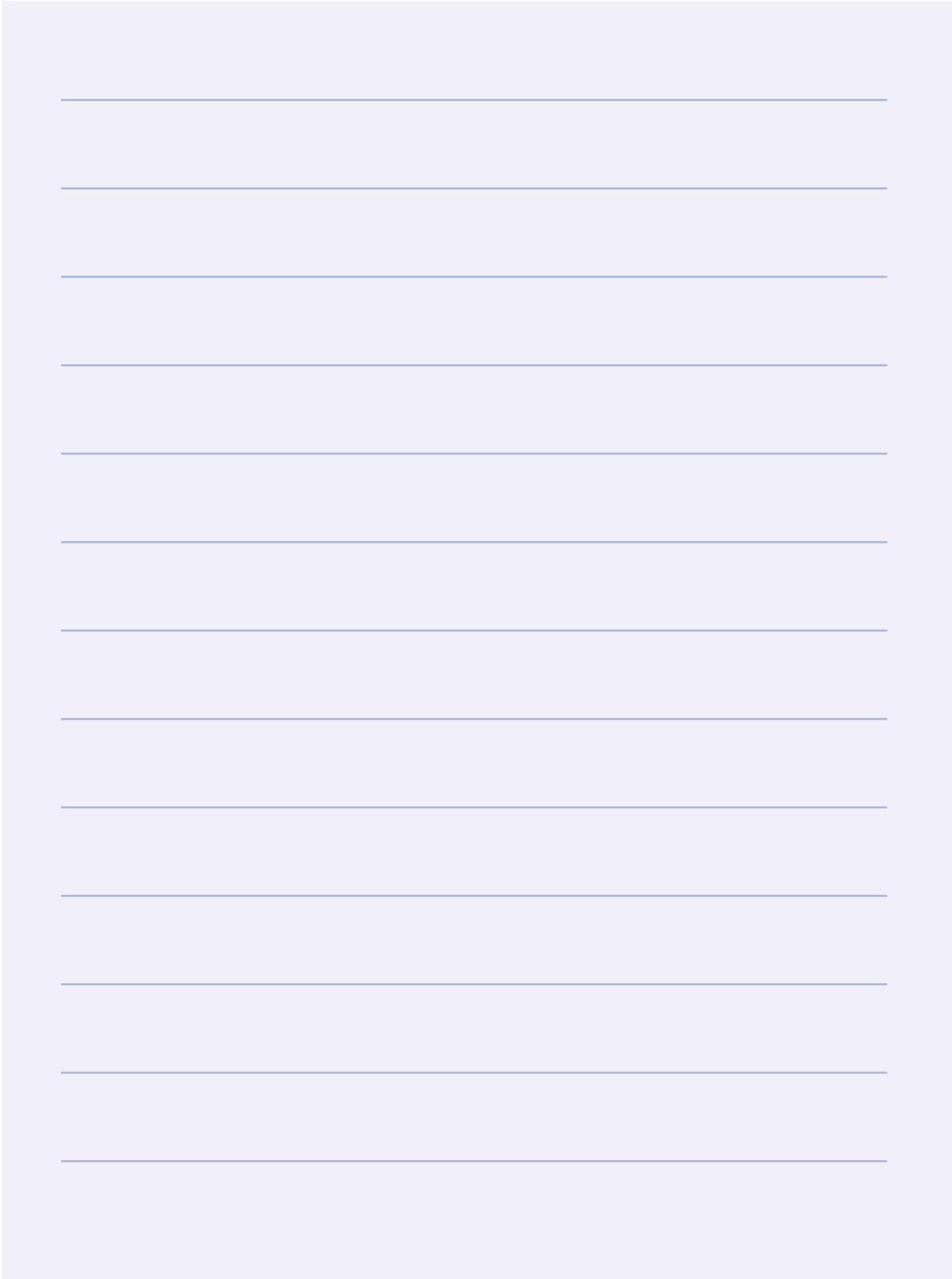
Nach einiger Zeit hat sich für Shirin vieles verändert - auch in der Schule.

Ich gehe mit Jutta eingehakt über den Schulhof. Wir treffen Angelika und Ruth und nun spielen wir "Teekesselchen". Dabei denken sich immer zwei Kinder einen Begriff aus, der zwei verschiedene Bedeutungen hat. Jedes Kind muss sein "Teekesselchen" beschreiben und die anderen Kinder müssen das Wort erraten. Jutta und ich tuscheln und einigen uns auf den Begriff "Birne". Mein Teekesselchen ist die Frucht Birne und Juttas Teekesselchen der Kopf Birne. Angelika errät das ganz schnell. Nun kommen sie und Ruth dran. Ihre Teekesselchen sind Blätter, vom Baum und aus Papier. Das Spiel macht Spaß und bald kommen noch ein paar andere Mädchen aus unserer Klasse dazu.

Auch Irene und Gerda sind dabei. Sie sind nicht mehr so gemein zu mir. Neulich hat Gerda mir ihren Bleistift ausgeliehen, weil ich meinen vergessen hatte.

36 Woran erkennst du, dass Shirin und Jutta Freundinnen geworden sind?

37 Vergleiche diese Situation auf dem Schulhof mit Shiris Pausenerlebnissen auf Seite 9, als sie noch neu an der Schule war. Was hat sich verändert?
Schreibe Shirins Brief an ihre Cousine, in dem sie erzählt, was sich für sie geändert hat.



A large rectangular area with a light blue background and horizontal blue lines, intended for writing a letter.

